



Pressedienst MAN Gruppe

Aktionärsbrief
vom 4.3.2004

MAN Gruppe legt beim Ergebnis deutlich zu

- Die MAN Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2003 ein Ergebnis vor Steuern/EBT von 261 Mio €, das ist eine deutliche Verbesserung um 23 % gegenüber dem Vorjahr und lag nach einem guten 4. Quartal über den Erwartungen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT legte um 13 % auf 443 Mio € zu, das Ergebnis je Aktie um 37 % auf 1,25 €. Der Auftragseingang erreichte wie im Vorjahr 13,7 Mrd €. Der Umsatz lag mit 13,5 Mrd € um -2 % unter dem Wert von 2002. Diese Zahlen zeigen die MAN Gruppe in ihrem derzeitigen Umfang und enthalten nicht die Geschäftsvolumina und den Verlust des zum 30.09.2003 ausgeschiedenen SMS-Verbunds sowie den Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf der SMS-Anteile.
- Im Jahresabschluss, der auch die Ergebniswirkungen aus dem SMS-Geschäft bis 30.09.2003 von -8 Mio € und aus dem SMS-Verkauf von 50 Mio € enthält, beträgt das EBT 303 Mio € (+38 %). Der Jahresüberschuss steigt um 60 % auf 235 Mio €, das Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 um 67 % auf 1,54 €.
- Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende von 0,60 € auf 0,75 € zu erhöhen.
- 2004 gehen wir bei der angenommenen konjunkturellen Erholung für die MAN Gruppe insgesamt von einem leichten Zuwachs bei Auftragseingang und Umsatz aus. Nach den vorangegangenen Restrukturierungsmaßnahmen rechnen wir mit deutlich höheren Ergebnisbeiträgen aus den produzierenden Bereichen. Für die MAN Gruppe insgesamt erwarten wir einen nochmals kräftigen Ergebnisschub. Dessen Ausmaß wird maßgeblich auch von der Stärke der Konjunkturerholung und der weiteren Entwicklung der Wechselkurse abhängen.

MAN Gruppe

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
MAN Gruppe – ohne ausgeschiedenen SMS-Verbund			
Auftragseingang	13 744	13 719	0
Umsatz	13 546	13 850	-2
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	64 158	65 635	-2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	443	391	13
Ergebnis vor Ertragsteuern	261	213	23
Jahresüberschuss	192	141	36
Ergebnis je Aktie in €	1,25	0,91	37



Pressedienst MAN Gruppe

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
MAN Gruppe - Jahresabschluss			
Auftragseingang	14 896	15 720	-
Umsatz	15 021	16 040	-
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	64 158	75 054	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	477	391	22
Ergebnis vor Ertragsteuern	303	219	38
Jahresüberschuss	235	147	60
Ergebnis je Aktie in €	1,54	0,92	67
Dividendenvorschlag / Dividende je Aktie in €	0,75	0,60	25

Wirtschaftliches Umfeld

Nach schwachem Start hat die Weltwirtschaft im Verlauf des Jahres 2003 wieder Fahrt aufgenommen. Ausgehend von den USA belebte sich die Konjunktur weltweit, nachdem die Verunsicherung durch die Irak-Krise zunächst dämpfend gewirkt hatte. In Asien, besonders in China, war das gesamtwirtschaftliche Wachstum trotz der Auswirkungen der Lungenseuche SARS nach wie vor kräftig. Die Wirtschaftstätigkeit in Mittel- und Osteuropa war ebenfalls lebhaft. Lediglich Westeuropa hinkte dieser Entwicklung hinterher. Insbesondere für Deutschland wurden die Erwartungen nicht erfüllt, das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um 0,1 %. Die Investitionsgütermärkte zogen weltweit erst zum Ende des Jahres an.

Auftragseingang im beschäftigungsrelevanten Industriegeschäft im Plus

In diesem Umfeld hielt sich der Auftragseingang der MAN Gruppe – ohne SMS – wie erwartet mit 13,7 Mrd € auf Vorjahresniveau. In allen produzierenden Bereichen sind die Bestelleingänge gestiegen, und zwar bei Nutzfahrzeugen um 4 %, bei Druckmaschinen um 2 %, bei Dieselmotoren um 7 %, bei Turbomaschinen um 22 % und bei den Weiteren Industriebeteiligungen um 9 %. Gegenläufig entwickelten sich die Industriedienstleistungen mit -14 %; die Finanzdienstleistungen lagen mit plus 1 % leicht über dem Vorjahr.

Der Bestelleingang aus dem Inland nahm um 10 % auf 3,9 Mrd € kräftig zu. Das Plus stammt sowohl aus Bereichen wie Druckmaschinen und Dieselmotoren, bei denen das Inlandsgeschäft traditionell eine geringere Bedeutung hat, als auch von den Nutzfahrzeugen, deren Inlandsanteil am Geschäftsvolumen bei unverändert 35 % lag.

Im Auslandsgeschäft ging der Auftragseingang um 3 % auf 9,8 Mrd € zurück. Die Länder der Europäischen Union zeigten einen leichten Rückgang um 3 % auf 4,2 Mrd €, der überwiegend auf die Abwertung des britischen Pfundes zurückzuführen ist. Die übrigen Ländern Europas legten um 22 % auf 1,5 Mrd € zu, nicht zuletzt aufgrund einiger Großaufträge. Auch Asien ist weiter eine Wachstumsregion mit einem Zuwachs um 5 % auf 1,9 Mrd €. Dagegen war der Bestelleingang aus Amerika mit 1,5 Mrd € (-27 %) erheblich rückläufig. Hier wirkten sich mit rd. 10 %-Punkten die Abschwächung des US-Dollars und mit rd. 20 %-Punkten geringere Volumina und Preise im US-Stahlhandelsgeschäft der Ferrostaal aus.

Der Umsatz nahm um 2 % auf 13,5 Mrd € leicht ab. In allen Bereichen lagen die Umsätze mehr oder weniger in der Größenordnung des Vorjahres. Davon auszunehmen sind die Druckmaschinen, die erwartungsgemäß einen kräftigen Einbruch um 16 % verzeichneten.



Pressedienst MAN Gruppe

Der Auftragsbestand betrug am Jahresende 7,4 Mrd € (-1 %). In den produzierenden Gesellschaften ist er mit Ausnahme der Druckmaschinen gestiegen, weshalb die Beschäftigungswirksamkeit des Auftragsbestands der MAN Gruppe erheblich besser ist als vor einem Jahr.

Personalstand durch Restrukturierungen weiter gesunken

Am 31. Dezember 2003 beschäftigte die MAN Gruppe 64 158 Mitarbeiter, das waren 2,3 % weniger als am 31. Dezember 2002 (ohne den SMS-Verbund). Auf vergleichbarer Basis nahm die Zahl der Beschäftigten um 1 949 oder 2,9 % ab. Bei den Inlandsgesellschaften sank die Mitarbeiterzahl um 1 881 oder 4,3 % auf 41 497 Beschäftigte, bei den Auslandsgesellschaften per Saldo um 68 (0,3 %) auf 22 661 Beschäftigte.

In den Gesellschaften, in denen Restrukturierungsprogramme umgesetzt werden, sind seit Jahresbeginn 2003 insgesamt 2 706 Mitarbeiter ausgeschieden. Dem steht ein Aufbau bei den Nutzfahrzeugtöchtern in der Türkei und in Polen im Zuge der Produktionsverlagerungen in der Busfertigung um insgesamt 771 Mitarbeiter gegenüber. Der strukturbedingte Personalrückgang wird sich in 2004 vor allem im Inland fortsetzen.

SMS-Verbund zum 30. September 2003 ausgeschieden

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2003 hat die MAN Aktiengesellschaft ihre 51-prozentige Beteiligung an der SMS Aktiengesellschaft an die Familie Weiss veräußert, die bereits die übrigen 49 % hält. Der Verkauf erfolgte in zwei Tranchen von jeweils 25,5 %. Die erste Tranche wurde im Geschäftsjahr 2003 übertragen, für die zweite Tranche wurden wechselseitige Put-and-Call-Rechte vereinbart, die MAN ab dem 31. Dezember 2007 ausüben kann. Der Ertrag aus dem Verkauf der SMS-Anteile wird zur Stärkung des Eigenkapitals und zur weiteren Vorsorge verwendet. Im Konzernjahresüberschuss 2003 wirkt ein Betrag von 50 Mio € ergebniserhöhend, der in die Gewinnrücklagen eingestellt wird. In den MAN-Konzernabschluss 2003 wird der SMS-Verbund mit den Zahlen der ersten neun Monate einbezogen, in den übrigen Darstellungen zum Geschäftsverlauf und Ergebnis der MAN Gruppe 2003 und 2002 ist er nicht mehr enthalten.

Finanzlage: Ausscheiden des SMS-Verbunds weitgehend kompensiert

Das Ausscheiden des SMS-Verbundes zum 30. September 2003 führte aufgrund der hohen SMS-Liquidität in der MAN Gruppe zu einer Verringerung des Finanzsaldos um -764 Mio €. Diese konnte durch einen hohen Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (+906 Mio € nach +629 Mio € im Vorjahr) sowie einen niedrigeren Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (im Saldo -317 Mio € nach -532 Mio €) weitgehend kompensiert werden. Die MAN Gruppe weist daher zum 31. Dezember 2003 einen negativen Finanzsaldo von lediglich -439 Mio € aus nach -261 Mio € im Vorjahresabschluss (einschl. SMS-Verbund). Der Finanzsaldo der MAN Gruppe zum 31. Dezember 2003 teilt sich auf in eine Nettoliquidität von +815 Mio € (+318 Mio €) im Industriellen Geschäft und in eine Nettoverschuldung der Finanzdienstleistungen von -1 254 Mio € (-1 325 Mio €).

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgswerte lagen mit 402 Mio € (398 Mio €) leicht über 2002. Kräftig gestiegen sind die Erlöse aus Anlagenabgängen mit 214 Mio € (79 Mio €). Für Finanzanlagen wurden 18 Mio € (41 Mio €) ausgegeben, für vermietete Erzeugnisse netto nach Abzug der Verkaufserlöse 111 Mio € (172 Mio €). Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen 520 Mio € (532 Mio €), das sind in den produzierenden Bereichen unverändert 4,6 % des Umsatzes.



Pressedienst MAN Gruppe

Ergebnis deutlich verbessert

Die Ertragslage der MAN Gruppe in ihren fortgeführten Bereichen hat sich gegenüber 2002 deutlich verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg von 391 Mio € um 13 % auf 443 Mio €. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich von 213 Mio € um 23 % auf 261 Mio €. Fast alle Bereiche schnitten durch eine gute Geschäftsentwicklung im 4. Quartal insgesamt besser ab als erwartet.

In den einzelnen Bereichen haben sich die Ergebnisse unterschiedlich entwickelt. Die Nutzfahrzeuge haben ihren Weg zurück zur Ertragsstärke früherer Jahre erfolgreich fortgesetzt; sie erzielten ein Ergebnis vor Steuern von 121 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €) und ein EBIT von 203 Mio € (102 Mio €). Der Anstieg zeigt die Erfolge der laufenden Maßnahmen zur Restrukturierung, zur Produktivitätsverbesserung und zur besseren Kapazitätsauslastung: der Geschäftsbereich Bus schaffte 2003 mit 5 Mio € (-72 Mio €) nach einer langen Verlustphase ein Jahr früher als erwartet wieder ein positives EBIT, der Geschäftsbereich Lkw verbesserte sein EBIT auf 198 Mio € (174 Mio €). Die Druckmaschinen weisen aufgrund einer erheblich schlechteren Beschäftigungslage und unzureichender Margen im Geschäftsbereich Bogen insgesamt einen Verlust von -37 Mio € (10 Mio €) aus. Die Ergebnisse der Dieselmotoren mit 44 Mio € (68 Mio €) und der Industriedienstleistungen mit 65 Mio € (85 Mio €) fielen erwartungsgemäß unter die guten Vorjahreswerte. Sehr erfreulich entwickelten sich die Weiteren Industriebeteiligungen mit einem Ergebnis vor Steuern von 40 Mio € (10 Mio €) und die Finanzdienstleistungen mit 26 Mio € (17 Mio €). Die Turbomaschinen lagen mit 23 Mio € (22 Mio €) etwas über dem Ertragsniveau des Vorjahres.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital erreichte für die fortgeführten Bereiche der MAN Gruppe 8,3 % (7,1 %), davon 8,9 % (7,2 %) für das industrielle Geschäft (produzierende Bereiche und Ferrostaal). Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 1,9 % (1,5 %).

Der Konzernjahresabschluss enthält auch das Ergebnis des SMS-Verbunds bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens mit einem Verlust vor Steuern von -8 Mio € (6 Mio €) und einen Ertrag von 50 Mio € aus dem Verkauf der SMS-Anteile. Das Ergebnis der MAN Gruppe vor Steuern betrug 303 Mio €, das ist ein Anstieg gegenüber 2002 (219 Mio €) um 38 %. Der Jahresüberschuss stieg um 60% auf 235 Mio € (147 Mio €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital verbesserte sich gemäß dem Jahresabschluss der MAN Gruppe auf 8,7 % (6,9 %), die Umsatzrendite auf 2,0 % (1,4 %).

Dividendenvorschlag auf 0,75 € erhöht

Das Ergebnis je MAN-Aktie nach IAS 33 erreicht 1,54 € (0,92 €), darin 1,25 € (0,91 €) ohne den ausgeschiedenen SMS-Verbund und 0,29 € (0,01 €) als Saldo aus dem laufenden Verlust des SMS-Verbunds während der ersten neun Monate und dem Ergebniseffekt aus dem SMS-Verkauf. Angesichts der deutlich verbesserten Ertragslage in den fortgeführten Bereichen wird der Vorstand dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 24. März 2004 vorschlagen, die Dividende je Aktie von 0,60 € im Vorjahr auf 0,75 € für 2003 zu erhöhen.

Ausblick

Die aktuellen Frühindikatoren sprechen für eine Fortsetzung der konjunkturellen Expansion der Weltwirtschaft. Auch für Europa wird ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum erwartet, wenngleich sich ein weiter abschwächender Dollar zunehmend belastend auf die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen auswirken würde.



Pressedienst MAN Gruppe

In diesem Umfeld gehen wir für 2004 von einer leichten Steigerung des Geschäftsvolumens der MAN Gruppe aus. Beim Ergebnis rechnen wir damit, dass vor allem die Nutzfahrzeuge, die Druckmaschinen, die Dieselmotoren und die Turbomaschinen durch eine bessere Beschäftigung und niedrigere Kosten aufgrund der vorangegangenen und laufenden Strukturmaßnahmen deutlich höhere Ergebnisbeiträge erzielen. Für die MAN Gruppe insgesamt erwarten wir einen nochmals kräftigen Ergebnisschub. Dessen Ausmaß wird maßgeblich auch von der Stärke der Konjunkturerholung und der weiteren Entwicklung der Wechselkurse abhängen.

Gesamtübersicht MAN Gruppe

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
MAN Gruppe			
– ohne ausgeschiedenen SMS-Verbund			
Auftragseingang			
Inland	3 943	3 588	10
Ausland	9 801	10 131	-3
Gesamt	13 744	13 719	0
Umsatz			
Inland	3 792	3 871	-2
Ausland	9 754	9 979	-2
Gesamt	13 546	13 850	-2
Auftragsbestand (31.12.)	7 363	7 456	-1
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)			
Inland	41 497	43 405	-4
Ausland	22 661	22 230	2
Gesamt	64 158	65 635	-2
Investitionen			
in Sachanlagen, immat. Vermögenswerte	402	398	1
in Beteiligungen, übrige Finanzanlagen	18	41	-56
in vermietete Erzeugnisse	245	472	-48
Gesamt	665	911	-27
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	520	532	-2
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	906	629	44
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-317	-532	-40
Netto-Finanzschulden (31.12.)	439	1 007	-56
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern/EBIT	443	391	13
Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT	261	213	23
Jahresüberschuss	192	141	36
Ergebnis je Aktie in €	1,25	0,91	37
MAN Gruppe – Jahresabschluss			
Netto-Finanzschulden (31.12.)	439	261	68
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern/EBIT	477	391	22
Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT	303	219	38
Jahresüberschuss	235	147	60
Ergebnis je Aktie in €	1,54	0,92	67
Dividendenvorschlag / Dividende je Aktie in €	0,75	0,60	25



Pressedienst MAN Gruppe

Geschäftsentwicklung der Bereiche

Neue Berichtsstruktur der MAN Gruppe

Im Zuge der verstärkten Fokussierung auf unsere Kernarbeitsgebiete und des SMS-Verkaufs haben wir die Berichtsstruktur der MAN Gruppe neu gestaltet. Wir berichten zunächst über die produzierenden Bereiche Nutzfahrzeuge, Druckmaschinen, Dieselmotoren und Turbomaschinen sowie über die Weiteren Industriebeteiligungen. Danach folgen die Industriedienstleistungen (Ferrostaal Gruppe) und die Finanzdienstleistungen (MAN Financial Services).

Auftragseingang der Bereiche - ohne ausgeschiedenen SMS-Verbund	2003 Mio €	2002 Mio €	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	6 772	6 525	4
Druckmaschinen	1 575	1 542	2
Dieselmotoren	1 460	1 363	7
Turbomaschinen	658	539	22
Weitere Industriebeteiligungen	894	818	9
Industriedienstleistungen	2 738	3 178	-14
Finanzdienstleistungen	607	602	1
Zwischen den Bereichen	-960	-848	-
Auftragseingang MAN Gruppe	13 744	13 719	0

Umsatz der Bereiche - ohne ausgeschiedenen SMS-Verbund	2003 Mio €	2002 Mio €	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	6 707	6 564	2
Druckmaschinen	1 516	1 808	-16
Dieselmotoren	1 312	1 408	-7
Turbomaschinen	567	530	7
Weitere Industriebeteiligungen	837	843	-1
Industriedienstleistungen	2 880	2 916	-1
Finanzdienstleistungen	627	628	0
Zwischen den Bereichen	-900	-847	-
Umsatz MAN Gruppe	13 546	13 850	-2

Ergebnis vor Zinsen und Steuern - ohne ausgeschiedenen SMS-Verbund	2003 Mio €	2002 Mio €	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	203	102	99
Druckmaschinen	-26	19	-
Dieselmotoren	58	83	-30
Turbomaschinen	29	30	-3
Weitere Industriebeteiligungen	50	16	213
Industriedienstleistungen	73	74	-1
Finanzdienstleistungen	86	84	2
Holding, Konsolidierung	-30	-17	-
EBIT MAN Gruppe	443	391	13



Pressedienst MAN Gruppe

Ergebnis vor Ertragsteuern - ohne ausgedehnten SMS-Verbund	2003 Mio €	2002 Mio €	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	121	13	831
Druckmaschinen	-37	10	-
Dieselmotoren	44	68	-35
Turbomaschinen	23	22	5
Weitere Industriebeteiligungen	40	10	300
Industriedienstleistungen	65	85	-24
Finanzdienstleistungen	26	17	53
Holding, Konsolidierung	-21	-12	-
EBT MAN Gruppe	261	213	23

Nutzfahrzeuge

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	6 772	6 525	4
Umsatz	6 707	6 564	2
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	34 094	34 398	-1
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	203	102	99
darin Lkw	198	174	14
darin Bus	5	-72	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	121	13	831

Trotz eines weiter rückläufigen Marktvolumens in Westeuropa konnten die Nutzfahrzeuge ihren Auftragseingang 2003 durch ein gutes 4. Quartal um 4 % auf 6,8 Mrd € steigern. Der Zuwachs resultiert aus dem Geschäftsbereich Lkw, der einen Auftragseingang von 5,6 Mrd € (+4 %) erreichte. Die Gesamtzulassungen für Lkw über 6 t in Westeuropa gingen nochmals etwa um 5 % gegenüber dem bereits niedrigen Stand 2002 zurück. MAN Nutzfahrzeuge hat sich besser als der Markt entwickelt und in Westeuropa bei einem Marktvolumen von 280 400 Einheiten (vorläufige Werte) 41 850 Lkw-Zulassungen erreicht. Wir haben damit unseren Marktanteil in Westeuropa gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %-Punkte auf 14,9 % steigern können.

Im Geschäftsbereich Bus lag der Auftragseingang mit 1,2 Mrd € (+1 %) leicht über dem Vorjahreswert. Auch der Bus-Markt war in 2003 mit 23 550 Einheiten in Westeuropa weiter rückläufig. Wir haben mit unseren MAN- und NEOPLAN-Produkten unsere Marktposition insgesamt behaupten können: 3 361 Zulassungen in Westeuropa entsprechen einem Marktanteil von 14,3 % (vorläufige Zahlen), im Vorjahr betrug der Marktanteil ebenfalls 14,3 %.

Der Umsatz nahm gegenüber 2002 um knapp 2 % auf 6,7 Mrd € zu. Der Geschäftsbereich Lkw steigerte den Umsatz um 2 % auf 5,5 Mrd €, der Bus um 5 % auf 1,2 Mrd €. Der Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres lag bei 1,4 Mrd €; mit 12 000 Lkw und 2 500 Bussen bietet er eine gute Ausgangssituation für die Auslastung in 2004.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern hat sich mit 203 Mio € gegenüber dem Vorjahr (102 Mio €) praktisch verdoppelt. Einen erheblichen Anteil daran hatte der Geschäftsbereich Bus, der mit einem EBIT von 5 Mio € (-72 Mio €) einen Turnaround um 77 Mio € erreichte. Die zielgerichtete und konsequente Umsetzung unserer Restrukturierungsmaßnahmen hat damit ein Jahr früher als erwartet zu operativ „schwarzen“ Zahlen geführt. Unser Programm basiert dabei im Wesentlichen auf der Verlagerung von lohnintensiven Fertigungsinhalten in die Türkei und nach Polen und auf der Nutzung gemeinsamer



Pressedienst MAN Gruppe

Plattformen für NEOPLAN- und MAN-Produkte bei eigenständigem und markenspezifischem Produktdesign. Außerdem haben wir Verwaltungsfunktionen innerhalb der Bus-Gesellschaften zusammengelegt und verschlankt.

Auch im Geschäftsbereich Lkw haben wir mit 198 Mio € (174 Mio €) das operative Ergebnis nochmals deutlich verbessert. Dies resultiert insbesondere aus der Verbesserung der Produktivität in der Fertigung und aus der Umsetzung von Kostensenkungsprogrammen, die wir bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr eingeleitet hatten. Gegenläufig wirkten Belastungen aus Vertriebsgesellschaften und die negative Kursentwicklung von britischem Pfund und US-Dollar.

Das Ergebnis vor Steuern der Nutzfahrzeuge Gruppe verbesserte sich auf 121 Mio € (13 Mio €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital stieg auf 9,4 % (4,3 %), die Umsatzrendite auf 1,8 % (0,2 %).

Mit der erfolgreich laufenden Sanierung unserer Bus-Aktivitäten und verbesserten Kostenstrukturen in beiden Geschäftsbereichen sind wir für 2004 gut aufgestellt. Von der Einführung innovativer Produkte im Lkw- und Bus-Sortiment und von unserem neuen D20-Motor erwarten wir eine weitere Verbesserung unserer Marktposition. Da sich derzeit eine leichte Belebung der Konjunktur in Westeuropa abzeichnet, gehen wir optimistisch in das laufende Geschäftsjahr und erwarten, dass wir das Ergebnis nochmals kräftig steigern können.

Druckmaschinen

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	1 575	1 542	2
Umsatz	1 516	1 808	-16
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	9 465	10 300	-8
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-26	19	-
darin Bogen	-56	-43	-
darin Rolle	30	67	-45
darin Handel- und Dienstleistungen	0	-5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	-37	10	-

Die Marktsituation der graphischen Industrie war 2003 weiterhin angespannt, die Investitionstätigkeit dieser Branche noch zurückhaltend. Der Auftragseingang bei unseren Druckmaschinen lag nach einem deutlichen Anziehen der Bestelleingänge insbesondere in der Rolle ab Herbst 2003 mit 1,6 Mrd € um 2 % über dem Vorjahresvolumen. Die Bogendruckmaschinen erzielten einen Auftragseingang von 708 Mio € (+1 %), für Rollenmaschinen verbesserte er sich auf 650 Mio € (+6 %). Handel und Dienstleistungen erreichten mit 217 Mio € (-5 %) nicht ganz das Vorjahresvolumen. Beim Umsatz wirkten sich vor allem die in den letzten Jahren niedrigen Bestelleingänge für Rollenmaschinen in einem Rückgang auf 1,5 Mrd € (-16 %) aus.

Mit einem Ergebnis vor Steuern von -37 Mio € (10 Mio €) fiel der Verlust der MAN Roland Gruppe aufgrund des guten Verlaufs im 4. Quartal geringer aus als befürchtet. Der Rollenbereich schnitt mit einem EBIT von 30 Mio € (67 Mio €) vor dem Hintergrund des starken Umsatzrückgangs um 28 % sehr gut ab. Im Bogenbereich haben die zu Beginn des Jahres 2003 eingeleiteten Maßnahmen zur Konzentration der Standorte im Rhein/Main-Gebiet, zur Reduktion der Fertigungstiefe und zur Verbesserung der Abläufe deutliche Ergebnisentlastungen gebracht. Diese konnten aber die Belastungen aus unzureichender Beschäftigung, aus weiter spürbar verschlechterten Preisen und durch die niedrigen Umsätze nicht ausgleichen, so dass dieser Geschäftsbereich vor Zinsen und Steuern mit -56 Mio € (-43 Mio €) im Verlust war. Im Ergebnis 2003 nicht enthalten sind die Aufwendungen



Pressedienst MAN Gruppe

aus dem Ausfall von Kundenfinanzierungen in den USA, die MAN AG aus ihren Vorsorgen abgedeckt hat. Der Geschäftsbereich Handel und Dienstleistungen schnitt mit einem EBIT von Null (-5 Mio €) wieder ausgeglichen ab. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital der Gruppe war mit -4,4 % (4,6 %) negativ, ebenso die Umsatzrendite mit -2,4 % (0,6 %).

Für das laufende Geschäftsjahr 2004 rechnen wir mit einer leichten Verbesserung der Nachfrage nach Druckmaschinen, die durch die neuen Baureihen im Bogen und durch die drupa im Mai 2004 zusätzliche Impulse erhalten sollte. Deshalb erwarten wir, bei Auftragseingang und Umsatz das Vorjahresvolumen zu übertreffen. Aufgrund der insgesamt noch schwachen Konjunktur, des Margendrucks und der auch 2004 noch nicht über das gesamte Jahr voll wirkenden Kostensenkung aus den Umstrukturierungen wird die Ertragslage 2004 noch nicht befriedigend ausfallen; trotzdem streben wir angesichts der erwarteten Erholung der Branchenkonjunktur ein leicht positives Ergebnis an.

Dieselmotoren

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	1 460	1 362	7
Umsatz	1 312	1 408	-7
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	6 625	6 889	-4
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	58	83	-30
darin Zweitakt-Motoren	41	45	-9
darin Viertakt-Mittelschnellläufer	27	54	-50
darin Sonstige Geschäftsbereiche	-10	-16	-60
Ergebnis vor Ertragsteuern	44	68	-35

Durch ein starkes 4. Quartal erreichten die Dieselmotoren 2003 insgesamt einen Zuwachs im Auftragseingang um 7 % auf 1,5 Mrd €. Ausschlaggebend dafür war ein Boom in der Schifffahrt, der die Nachfrage nach Container-Schiffen und dadurch nach großen Zweitakt-Motoren, die im Wesentlichen von unseren Lizenznehmern in Fernost gefertigt werden, außergewöhnlich stark anziehen ließ. Auch der Geschäftsbereich Viertakt-Mittelschnellläufer profitierte von der starken Schifffahrtsnachfrage und konnte seinen Ordereingang im Marine-Geschäft erheblich steigern. Das Geschäft mit Viertakt-Mittelschnellläufern für Power Plants stand angesichts einer weltweit rückläufigen Nachfrage und durch den starken Euro unter Druck; der Bestelleingang lag hier auf unbefriedigendem Niveau. Bei den Viertakt-Schnellläufern waren die Bestelleingänge schwach, im Turbolader-Geschäft haben sie sich erfreulich entwickelt. Da der Bestelleingang überdurchschnittlich erst im 4. Quartal eingebucht werden konnte, ging der Umsatz um -7 % auf 1,3 Mrd € zurück.

Der niedrigere Umsatz, schwächere Umsatzmargen durch den gegenüber dem US-Dollar starken Euro und eine innerjährlich zu geringe Auslastung in den Viertakt-Geschäftsbereichen haben die Ertragslage belastet. Das Ergebnis vor Steuern ging um 24 Mio € auf 44 Mio € zurück. Die Renditen verringerten sich auf 11,4 % (16,8 %) auf das eingesetzte Kapital und auf 3,4 % (4,9 %) bezogen auf den Umsatz.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einem Auftragseingang auf dem sehr guten Niveau des Jahres 2003 aus. Der Umsatz wird angesichts der gut gefüllten Auftragsbücher wieder zulegen. Deshalb und vor dem Hintergrund der durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit erwarten wir eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses.



Pressedienst MAN Gruppe

Turbomaschinen

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	658	539	22
Umsatz	567	530	7
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	2 494	2 500	0
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	29	30	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern	23	22	5

Eine spürbare Erholung der Nachfrage nach Turbomaschinen für Anwendungen in der Grundstoffindustrie und in der Luftzerlegung sowie hohe Steigerungsraten auf dem wichtigen Absatzmarkt China haben dazu geführt, dass der Auftragseingang der Turbomaschinen mit 658 Mio € (+22 %) einen Höchststand erreichte. Der Umsatz verbesserte sich auf 567 Mio € (+7 %), ebenso das Ergebnis vor Steuern auf 23 Mio € (22 Mio €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital erreichte 12,4 % (11,7 %), die Umsatzrendite 4,0 % (4,2 %).

Für das laufende Geschäftsjahr 2004 erwarten wir einen Auftragseingang in der Größenordnung des Vorjahres und einen deutlichen Umsatzzuwachs. Unter diesen Annahmen werden die Turbomaschinen ihr Ergebnis im Geschäftsjahr 2004 kräftig steigern können.

Weitere Industriebeteiligungen

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	894	818	9
Umsatz	837	843	-1
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	4 500	4 678	-4
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	50	16	213
Ergebnis vor Ertragsteuern	40	10	300

Bei den Weiteren Industriebeteiligungen – insbesondere RENK, MAN Technologie, MAN DWE und Schwäbische Hüttenwerke – stieg der Auftragseingang auf 894 Mio € (9 %); alle größeren Einheiten konnten zulegen. Der Umsatz lag mit 837 Mio € (-1 %) auf Vorjahreshöhe.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte 40 Mio €. Die Verbesserung gegenüber 2002 stammt zum einen von MAN Technologie, die ihren Verlust von -39 Mio € im Vorjahr auf -19 Mio € reduzieren konnte; das Ergebnis wird aber unverändert stark durch die Verzögerungen bei der Auftragsvergabe für ARIANE-5-Komponenten belastet. RENK konnte ihr Ergebnis auf 20 Mio € (19 Mio €) verbessern, die Schwäbischen Hüttenwerke auf 15 Mio € (10 Mio €). Das EBT der MAN DWE stieg durch ein außergewöhnlich hohes Umsatzvolumen von 5 Mio € auf 13 Mio €. Insgesamt erreichten die Weiteren Industriebeteiligungen eine Rendite auf das eingesetzte Kapital von 10,6 % (3,1 %) und eine Umsatzrendite von 4,8 % (1,2 %).

Für 2004 rechnen wir damit, dass abgesehen von MAN Technologie die Gesellschaften dieses Bereichs ihr Geschäftsvolumen aus 2003 insgesamt wieder erreichen. Für MAN Technologie hängt die Geschäftsentwicklung maßgeblich davon ab, ob die für die Fortsetzung der europäischen Raumfahrt dringend erforderlichen Anschlussaufträge des ARIANE-5-Programms vergeben werden. Beim Ergebnis erwarten wir bei den Weiteren Industriebeteiligungen ein Niveau in der Größenordnung von 2003.



Pressedienst MAN Gruppe

Industriedienstleistungen

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	2 738	3 178	-14
Umsatz	2 880	2 916	-1
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	6 689	6 598	1
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	73	74	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	65	85	-24

Der Auftragseingang der Industriedienstleistungen – MAN Ferrostaal Gruppe – blieb mit 2 738 Mio € (-14 %) unter dem hohen Vorjahresvolumen. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus dem Stahlhandelsgeschäft in Nordamerika, das durch den starken Euro und durch die Beschränkungen für Stahlimporte in die USA im Geschäftsvolumen um rd. 400 Mio € zurückging. Der Umsatz erreichte mit 2 880 Mio € (-1 %) das Vorjahresniveau; hier stehen dem Rückgang im US-Stahlhandel höhere Umsätze im Geschäftsbereich Anlagenbau und Contracting gegenüber.

Die Ertragslage war durch hohe Auftragsverluste und Unterbeschäftigung in der DSD-Gruppe stark belastet. Der DSD-Bereich Industrieanlagen wurde in den Geschäftsbereich Anlagenbau der Ferrostaal integriert. Die DSD-Stahlbau-Gruppe befindet sich in einem tiefgreifenden Restrukturierungsprozess und soll in eine industrielle Partnerschaft eingebracht werden. Einen teilweisen Ausgleich brachten die gestiegenen Umsätze und höhere Ergebnisbeiträge des Anlagenbau und Contracting. Insgesamt fiel das Ergebnis vor Steuern von 85 Mio € auf 65 Mio €, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte mit 73 Mio € (74 Mio €) Vorjahreshöhe. Das Zinsergebnis der Ferrostaal verringerte sich durch ein niedriges Zinsniveau und den Entfall von Sondererträgen im Vorjahr. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital der Industriedienstleistungen lag mit 15,0 % (14,8 %) unverändert auf hohem Niveau, die Umsatzrendite bei 2,3 % (2,9 %).

Für das laufende Geschäftsjahr 2004 erwarten wir eine weitere Verbesserung der weltweiten Konjunktur mit einer steigenden Investitionsbereitschaft auch für Großanlagenprojekte. In einem stabilen Marktumfeld sollte es uns gelingen, beim Geschäftsvolumen zuzulegen. Abhängig von der Entwicklung bei der DSD und den dort eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wird ein Ergebnis in der Größenordnung von 2003 angestrebt.

Finanzdienstleistungen

Mio €	2003	2002	Veränd. in %
Auftragseingang	607	602	1
Umsatz	627	628	0
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	87	77	13
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	84	86	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern	26	17	53

Das Geschäftsvolumen der Finanzdienstleistungen – MAN Financial Services Gruppe – lag mit einem Auftragseingang von 607 Mio € (+1 %) und einem Umsatz von 627 Mio € (unverändert) auf Vorjahreshöhe. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich insbesondere aus dem Kundenfinanzierungsgeschäft und durch den Entfall vorjähriger Sonderbelastungen um 9 Mio € auf 26 Mio €.

Für 2004 erwarten wir ein Geschäftsvolumen und ein Ergebnis in Vorjahreshöhe.

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand